

Stadtverordnetenbüro  
Auskunft erteilt: Frau Benz  
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1033  
Telefax: 0641 306-2033  
E-Mail: stadtverordnetenbuero@giessen.de

Datum: 14.11.2017

## **Niederschrift**

der 9. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Sport und Integration  
am Donnerstag, dem 02.11.2017,  
im Stadtverordnetensitzungssaal, Rathaus, Berliner Platz 1, 35390 Gießen.  
Sitzungsdauer: 18:00 - 19:42 Uhr

### **Anwesende Ausschussmitglieder:**

#### **Stadtverordnete der SPD-Fraktion:**

Frau Inge Bietz  
Frau Claudia Heimbach  
Herr Zeynal Sahin                      Ausschussvorsitzender

#### **Stadtverordnete der CDU-Fraktion:**

Frau Anja-Verena Helmchen  
Herr Randy Uelman

#### **Stadtverordnete der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:**

Frau Christiane Janetzky-Klein  
Herr Christian Zuckermann

#### **Stadtverordnete der AfD-Fraktion:**

Frau Sandra Weegels

#### **Stadtverordnete der Gießener Linke-Fraktion:**

Frau Martina Lennartz                      (in Vertretung für Stv. Beltz)

#### **Stadtverordnete der FW-Fraktion:**

Frau Pia Mauthé

#### **Stadtverordnete der FDP-Fraktion:**

Herr Dr. Klaus Dieter Greilich              (ab 18:05 Uhr)

#### **Außerdem:**

Herr Hanno Kern                              CDU-Fraktion                              (ab 19:14 Uhr)

Herr Arno Enners	AfD-Fraktion	
Frau Regina Enners	AfD-Fraktion	(bis 18:45 Uhr)
Herr Prof. Dr. Steffen Reichmann	AfD-Fraktion	
Herr Michael Janitzki	Fraktion Gießener Linke	(ab 18:05 bis 19:15 Uhr)

**Vom Magistrat:**

Frau Dietlind Grabe-Bolz	Oberbürgermeisterin	(bis 18:45 Uhr)
Frau Gerda Weigel-Greilich	Bürgermeisterin	
Frau Astrid Eibelshäuser	Stadträtin	

**Von der Verwaltung:**

Herr Eduard Galyschew	Dez. III - Büro für Integration -	(bis 19:14 Uhr)
-----------------------	-----------------------------------	-----------------

**Vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:**

Frau Simone Benz	Schriefführerin	
------------------	-----------------	--

**Gäste/Sachverständige:**

Frau Christine Becker	Vorsitzende Ehrenamt Gießen e.V.	
Frau Angelika Nailor	Geschäftsführerin Ehrenamt Gießen e.V.	

**Entschuldigt:**

Herr Michael Beltz	Fraktion Gießener Linke	
--------------------	-------------------------	--

**Tagesordnung (Öffentliche Sitzung):**

1. Bürger/-innenfragestunde
  2. Vorstellung des Vereins Ehrenamt e.V.
  3. Projekt "Interkulturelle Öffnung der Verwaltung";  
**hier:** Bericht des Magistrats
  4. Anbringen einer Hinweistafel der Verlegeorte der Stolpersteine am „Infocenter Hochschulen und Stadt“ des Gießener Bahnhofs  
- Antrag der Fraktion Gießener Linke vom 25.08.2017 -
- STV/0752/2017

5. Einrichtung eines „Frauentaxis“ für die Stadt Gießen und ihre Stadtteile Lützelinden, Kleinlinden, Allendorf und Rödgen STV/0836/2017  
- Antrag der AfD-Fraktion vom 15.10.2017 -

6. Verschiedenes

### **Abwicklung der Tagesordnung:**

#### **Öffentliche Sitzung:**

**1. Bürger/-innenfragestunde**

---

Es liegen keine Fragen vor.

**2. Vorstellung des Vereins Ehrenamt e.V.**

---

**Frau Naylor** stellt den Verein „Ehrenamt Gießen e. V.“ mit seinen Aufgaben, Projekten, Zahlen und Fakten den Ausschussmitgliedern vor. Ihre Ausführungen sind der Niederschrift als Anlage beigefügt.

**Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz** und **Stadträtin Eibelshäuser** betonen wie wichtig und unverzichtbar der Verein mittlerweile für die Stadt Gießen sei und bedanken sich bei Frau Becker und Frau Naylor für das vielfältige Engagement.

**3. Projekt "Interkulturelle Öffnung der Verwaltung";  
hier: Bericht des Magistrats**

---

**Stadträtin Eibelshäuser** gibt einen kurzen Sachstandbericht zum Umbau der Ausländerbehörde.

**Herr Galyschew** berichtet über seine Aktivitäten als Koordinator für interkulturelle Öffnung der Verwaltung. Der Bericht ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

- 4. Anbringen einer Hinweistafel der Verlegeorte der  
Stolpersteine am „Infocenter Hochschulen und Stadt“ des  
Gießener Bahnhofs** **STV/0752/2017**  
- Antrag der Fraktion Gießener Linke vom 25.08.2017 -
-

**Antrag:**

„Das Stadtparlament möge beschließen, eine Hinweistafel am ‚Infocenter Hochschulen und Stadt‘ des Gießener Bahnhofs, die eine Übersicht über die Verlegeorte der Stolpersteine in Gießen für Besucher ermöglicht, anbringen zu lassen.“

**Begründung:**

Auf dem Stadtgebiet von Gießen wurden 126 Stolpersteine an 46 Orten (40x in Gießen, 1x in Kleinlinden und 5x in Wieseck) verlegt. Besucher, Angehörige, Freunde, Studierende, Lernende und Interessierte haben z. Zt. am Bahnhof keine Gelegenheit eine Übersicht dieser Orte zu erhalten. Andere Städte wie Kirchhain, Steinfurth, Rüsselheim und Berlin haben längst solche Infotafeln an den Bahnhöfen angebracht. Die Stolpersteine beinhalten eine symbolische Verbeugung vor den Opfern der Faschisten im 2. Weltkrieg, von denen einige in Gießen und die meisten in Konzentrationslagern ermordet wurden. Die Stolpersteine sind nicht nur in Deutschland, sondern auch europaweit bekannt, es gibt insgesamt etwa 50.000 Stück in 21 weiteren europäischen Ländern. Die Stolpersteine sind das größte dezentrale Mahnmal der Welt. Der Bahnhof ist mit 30.000 Gästen täglich das wichtigste Eingangstor zur Stadt. Das „Infocenter Hochschulen und Stadt“ „soll eine Aufmerksamkeits- und Willkommenskultur am Bahnhof etablieren“, hieß es bei der Eröffnung im Mai 2017. Besonders in der aktuellen Zeit, in der Menschen wegen ihrer Hautfarbe, Gesinnung oder Herkunft geschlagen, beleidigt und ausgegrenzt werden, ist es besonders wichtig an die Vergangenheit mit ihren unsagbar brutalen und menschenverachtenden Morden zu erinnern, damit sich genau das nicht wiederholt. In Gießen wissen noch nicht alle um die Bedeutung der Stolpersteine. Das Anbringen einer Tafel und die Information dazu in den Broschüren über Gießen könnten also ergänzend auch zur Aufklärung, zum Erinnern, zur Mahnung und zum Gedenken dienen.

**Stv. Lennartz, Fraktion Gießener Linke, stellt folgenden Initiativantrag:**

*„Antrag zum Erstellen und anschließendem Auslegen von Broschüren, in denen die Stolpersteine und ihre Verlegeorte sowie aller weiteren Gedenkstätten, traditionellen Gedenktage und Hinweistafeln zu den Verfolgten des Faschismus aufgeführt werden. Diese Broschüre soll nachihrem Erscheinen im Rathaus, beim Stadt- und Informationsbüro und weiteren geeigneten Stellen und Einrichtungen ausliegen. Diese Informationen sollen auf der Webseite der Stadt online zugänglich und nach Möglichkeit auch Bestandteil der Stadtführungen sein.“*

**Begründung:**

Auf dem Stadtgebiet von Gießen wurden 126 Stolpersteine an 46 Orten (40x in Gießen, 1x in Kleinlinden und 5x in Wieseck) verlegt. Besucher, Angehörige, Freunde, Studierende, Lernende und Interessierte haben in der Stadt keine Gelegenheit eine Übersicht dieser Orte zu erhalten.

Die Stolpersteine beinhalten eine symbolische Verbeugung vor den Opfern der Faschisten im 2. Weltkrieg, von denen einige in Gießen und die meisten in Konzentrationslagern ermordet wurden.

Besonders in der aktuellen Zeit, in der Menschen wieder wegen ihrer Hautfarbe,

politischen Haltung, Gesinnung, Religion oder Herkunft geschlagen, beleidigt und ausgegrenzt werden, ist es besonders wichtig, an die Vergangenheit mit zu erinnern, damit sich genau das nicht wiederholt.

Aus diesen Gründen halten wir es für wichtig eine Broschüre zu erstellen, die die Verlegeorte und die Geschichte aller Stolpersteine, Gedenkstätten, Hinweistafeln und Gedenkveranstaltungen aufzeigt, welche dann im Rathaus, anderen Informationszentren und auf der Homepage der Stadt Gießen online zugänglich ist.

**Stv. Dr. Greilich**, FDP-Fraktion, äußert seine Verwunderung darüber, dass der Antrag auf der Tagesordnung des Sozialausschusses stehe. Er halte eine Beratung im HFWRE-Ausschuss für gegeben, von daher beantragt er, den Antrag an den HFWRE-Ausschuss zu verweisen.

**Stv. Bietz**, SPD-Fraktion, ist ebenfalls der Ansicht, dass der Antrag keine Angelegenheit des Sozialausschusses sei, sondern in der nächsten Ausschusssrunde im Schulausschuss – gemeinsam mit Kulturredirektorin – diskutiert werden sollte.

Nach kurzer Diskussion einigen sich die Ausschussmitglieder darauf, dass der Antrag in der Beratung zurückgestellt und in der nächsten Sitzungsrunde im Schulausschuss – nach Rücksprache mit dem Ausschussvorsitzenden – auf die Tagesordnung gesetzt werden solle.

**Beratungsergebnis:** Zurückgestellt.

5. **Einrichtung eines „Frauentaxis“ für die Stadt Gießen und ihre Stadtteile Lützelinden, Kleinlinden, Allendorf und Rödgen** **STV/0836/2017**  
**- Antrag der AfD-Fraktion vom 15.10.2017 -**

---

**Antrag:**

„Der Magistrat wird beauftragt, ein ‚Frauentaxi‘ einzurichten, das im Sommerhalbjahr (d. h. während der Geltung der Sommerzeit) zwischen 20:00 Uhr und 07:00 Uhr und im Winterhalbjahr (d. h. in der übrigen Jahreszeit) zwischen 17:00 Uhr und 08:00 Uhr allein reisende Frauen preisgünstig aus der Innenstadt im Stadtgebiet und in die Stadtteile transportiert.“

**Begründung:**

Die erhöhte Zahl von Übergriffen auf Frauen hat in Gießen gerade bei der weiblichen Bevölkerung ein Gefühl der Unsicherheit entstehen lassen. Viele Frauen aller Altersgruppen scheuen sich, im Dunkeln allein nach Hause zu gehen, sie sind dann zumeist darauf angewiesen, kurze Wege mit dem Fahrzeug zu bestreiten, eine private Mitfahrgelegenheit oder eine Begleitung für den Weg zu Fuß zu suchen. Mittlerweile wird auch selbstbewussten Frauen geraten, nach Einbruch der Dunkelheit nicht mehr

alleine durch Gießen zu gehen. Da es eine Aufgabe der Stadt ist, das Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen wiederherzustellen, muss sie präventiv tätig werden und der weiblichen Bevölkerung eine Möglichkeit bieten, jederzeit sicher nach Hause zu gelangen.

Diese Möglichkeit würde von den ortsansässigen Taxi-Unternehmen angeboten. Dazu wäre die Erhebung einer 5-€-Pauschale denkbar, bei der die Frauen nach Abschluss der Fahrt mit ihrer Unterschrift auf einem Formular bescheinigen, dass sie das ‚Frauentaxi‘ genutzt haben. Dafür erhält das Taxiunternehmen die Differenz zum tatsächlichen Preis für die Fahrt durch die Stadt Gießen erstattet. Der niedrige Preis von 5,- € bringt gerade unentschlossene Frauen dazu, eher das Taxi zu nutzen und damit sicher im Stadtbereich unterwegs zu sein. Ganz gleich, ob Frauen ängstlich sind oder nicht: Das ‚Frauentaxi‘ wäre eine Einrichtung im Interesse der Stadt, mit der wir zeigen würden, dass uns die Sicherheit von Frauen am Herzen liegt. Daher bitten wir um Ihre Zustimmung.

**Stv. Bietz** beantragt für die Fraktionen SPD, CDU und Bündnis 90/Die Grünen den Antrag STV/0836/2017 wie nachstehend zu ändern:

*„Der Magistrat wird beauftragt, die Kosten für ein Frauennachttaxi sowie die Bereitschaft örtlicher Minicar- und Taxiunternehmen zu ermitteln, an einem solchen Programm teilzunehmen.*

*Dabei sollen unterschiedliche Modelle in die Prüfung einbezogen werden.“*

**Beratungsergebnis:**

Der Antrag STV/0836/2017 wird mehrheitlich abgelehnt (Ja: AfD; Nein: SPD, CDU, GR, LINKE, FW, FDP)

Der Änderungsantrag der Fraktionen SPD, CDU und GR wird einstimmig zugestimmt (Ja: SPD, CDU, GR, LINKE, FW; StE: AfD, FDP).

## 6. Verschiedenes

---

**Vorsitzender** teilt mit, es sei die Bitte an ihn herangetragen worden, die Sitzungen des Ausschusses zukünftig um 19:00 Uhr beginnen zu lassen.

Die Ausschussmitglieder erklären sich damit einverstanden.

**Stadträtin Eibelshäuser** weist auf die Veranstaltung „Löwen im Herz. Hessen integriert. Das Bürgerforum Mittelhessen“ am 15.11.2017 in der Kongresshalle Gießen hin.

**Vorsitzender** teilt mit, die nächste Sitzung des Ausschusses für Soziale, Sport und Integration findet am 06.12.2017, **19:00 Uhr** statt.

**DER VORSITZENDE:**

(gez.) S a h i n

**DIE SCHRIFTFÜHRERIN:**

(gez.) B e n z